



Live-Mitschnitte (Auszüge) der Konzerte vom 8.11.13, 29.11.13 und 7.2.14

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonie Nr. 80 d-Moll Hob. I:80

1 Allegro spirituoso	4:41
2 Adagio	6:57
3 Menuetto. Trio	2:50
4 Presto	4:43

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sinfonie D-Dur KV 196 und KV 121/207a

(Ouvertüre zu „La finta giardiniera“ KV 196 und Allegro KV 121/207a)

5 Allegro molto	2:22
6 Andantino grazioso	2:18
7 Allegro	2:15

Henry Purcell (1659–1695)

Suite aus der Oper „King Arthur“

8 Overture	2:04
9 Aire	1:14
10 Hornpipe	0:39
11 Song Tune	1:45
12 Aire	0:41
13 Chacone	3:18

Edvard Grieg (1843–1907)

Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil op. 40

14 Prelude: Allegro vivace	2:48
15 Sarabande: Andante	3:30
16 Gavotte: Allegretto – Musette: Poco più mosso	3:01
17 Air: Andante religioso	5:25
18 Rigaudon: Allegro con brio	3:49

Robert Volkmann (1815–1883)

Serenade Nr. 1 C-Dur op. 62

19 Maestoso alla Marcia – Un poco più lento	2:50
20 Allegro vivo	2:34
21 Andante sostenuto	4:02
22 Maestoso alla Marcia	1:07

Gesamtspielzeit: 65:22



**Südwestdeutsches Kammerorchester
Pforzheim – Ivo Hentschel (Dirigent)**



Ivo Hentschel Dirigent
**Südwestdeutsches
Kammerorchester
Pforzheim**

HIGHLIGHTS Vol.10

Aufnahme: GLS Studios GmbH, München · Layout: Sonja Langbein · © und ® by Karl-Werner Joerg
Veranstalter: Bad Homburger Schlosskonzerte · Karl-Werner Joerg · Mainzer Straße 11 · 61381 Friedrichsdorf
Telefon 06007 9300-76 · Fax -78 · E-Mail: info@badhomburger-schlosskonzerte.de
www.badhomburger-schlosskonzerte.de (in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Bad Homburger Schloss e.V.)



VEDDER KNOLL AG
Aktiengesellschaft Steuerberatungsgesellschaft





Ivo Hentschel



Ivo Hentschel ist seit der Spielzeit 14/15 als 1. Kapellmeister und Referent des GMD Mitglied der Opernleitung des Staatstheaters Cottbus.

Zuvor war er Stellvertreter des Musik-

direktors und 1. Kapellmeister am Theater Hof sowie als Dirigent und Korrepetitor am Theater der Stadt Heidelberg engagiert. Bis 2007 studierte Ivo Hentschel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim Klavier und Dirigieren bei Prof. Michael Hauber, Prof. Klaus Eisenmann und Prof. Georg Grün. Darüber hinaus förderten und prägten zahlreiche bedeutende Künstlerpersönlichkeiten seinen Ausbildungsweg: Peter Gülke, Gunter Kahlert, Kurt Masur, Colin Metters, Jorma Panula, Jac van Steen, Thomas Ungar und viele mehr.

Von 2007 bis 2013 assistierte er Michael Form, Ruben Dubrowsky und Wolfgang Katschner beim Barockopernfestival „Winter in Schwetzingen“ und dirigierte zahlreiche Vorstellungen. 2008 war er Assistent von Klauspeter Seibel beim Bundesjugendorchester.

Seine rege Konzerttätigkeit mit den verschiedensten Ensembles, Kammer- und Sinfonieorchestern zeugt von seinem breiten Konzertrepertoire und ausgeprägter Stilsicherheit von Barock und Klassik bis hin zur Gegenwart. Ebenso reicht sein dirigiertes Opernrepertoire von Barockopern bis zu bedeutenden Bühnenwerken des 21. Jahrhunderts wie Phaedra (Henze) und A flowering tree (Adams).

Neben Konzertdirigaten in ganz Deutschland führten ihn Einladungen bis zum Orquesta Filarmónica nach Montevideo (Uruguay) und zum Israel Chamber Orchestra nach Tel Aviv. Ivo Hentschel ist Sonderpreisträger des Deutschen Dirigentenpreises 2013, Preisträger im internationalen Jorma-Panula-Dirigierwettbewerb 2006, Preisträger des Freundeskreises des Theaters Heidelberg 2011. Er war Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats (2005–2013) und Mitglied der Künstlerliste „Maestros von Morgen“.

Zu seinen Aufgaben am Staatstheater Cottbus gehört u. a. die musikalische Leitung von Carmen, Tosca, La Traviata, Hoffmanns Erzählungen, La Favorite, Die Entführung aus dem Serail, Gräfin Mariza, Alcina, Sugar sowie Philharmonischen Konzerten und zahlreichen weiteren Familien-, Kinder-, Schul- und Sonderkonzerten.



Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim



Ein frischer und packender musikalischer Zugriff und stilistische Vielfalt von der Alten bis zur Neuen Musik sind die Erkennungszeichen des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim.

Das in der Basis mit vierzehn Musikern aus sieben Nationen besetzte Ensemble ist eines der ganz wenigen Full-time-Kammerorchester: So wird eine außergewöhnliche Homogenität und Flexibilität des Klangbildes möglich. Gegründet wurde das Südwestdeutsche Kammerorchester im Jahr 1950 von dem Hindemith-Schüler Friedrich Tilegant. Maurice André, Dietrich Fischer-Dieskau, Frans Brüggen und Yehudi Menuhin waren nur einige der musikalischen Größen, mit denen das „Südwestdeutsche“ zusammenarbeitete. Nach der Tilegant-Ära wurde das Orchester vor allem durch Paul Angerer, Vladislav Czarnecki und zuletzt Sebastian Tewinkel

(2002–2013) geprägt. Mit Beginn der Konzertsaison 13/14 hat Timo Handschuh die Position des Künstlerischen Leiters übernommen, um zukünftig Klang, Stilistik und Programmik des Ensembles zu prägen und weiterzuentwickeln.

Auf seinem Erfolgsweg hat das Südwestdeutsche Kammerorchester neben etlichen Rundfunkaufnahmen mehr als 250 Schallplatten und CDs eingespielt, von denen eine ganze Reihe mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurde. Zahlreiche Uraufführungen (Jean Françaix, Harald Genzmer, Enjott Schneider, Mike Svoboda) belegen seine Kompetenz auch für die zeitgenössische Musik. In jüngerer Zeit musizierte das Kammerorchester mit international bekannten Solisten wie Nigel Kennedy, Misha Maisky, Cyprien Katsaris, Christian Tetzlaff oder Lars Vogt und war in ganz Europa (Festival Prager Frühling, Schleswig-Holstein-Musikfestival, Schwetzingener Festspiele, Festival Euro Mediterraneo Rom, OsterKlang Wien, Sala Verdi Mailand, Auditorio Nacional Madrid, Berliner Philharmonie), in den USA und in Japan zu Gast. Daneben erweiterte es seine Bandbreite durch neue Programmideen und Projekte in den Bereichen Weltmusik (Giora Feidman), Jazz (Nigel Kennedy), Crossover (Fools Garden), Musik und Literatur (Iris Berben, Senta Berger), Kabarett (Lars Reichow), Oper (Manfred Honeck), Tanz (Nina Corti) und Figurentheater.

